Persönlich erstellt für: Heike Hasse

Hier wird das Thema Brücke positiv besetzt

Neue Gruppenausstellung in den Palmenhäusern besticht mit Vielfalt und Originalität

VON KARIN HEININGER

Noch bis zum nächsten Samstag wartet die „Brückenschlag"-Ausstellung in den Palmenhäusern mit einer Vielzahl unterschiedlicher Exponate auf. *Hei*

Bad Pyrmont. Gartenträume sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst – und wie die Mitglieder der Gruppe „Brückenschlag", die zurzeit im Palmenhaus ihre Arbeiten zum Thema zeigen. Träumt der Eine von der Siesta in einer Hängematte, so beglückt den Nächsten eine blühende Hortensie auf einem alten Gartenstuhl oder ein geöffnetes Fenster mit dem Ausblick auf eine Blumenwiese. Eine Künstlerin lässt das Gras sprießen, jemand anders hört es wachsen. In dem einen Garten blühen Lilien, im anderen liebt – frei nach dem spanischen Dichter Federico García Lorca (1898-1936) – Don Perlimplin seine Belisa.

Wenn sich 15 Künstler und Hobby-Kreative aus Bad Pyrmont und Lügde zusammentun und in ihre Gruppe noch einmal ebenso viele Kollegen aus den Partnerstädten Anzio, Heemstede und Bad Freienwalde integrieren, dann ist das ein „Brückenschlag" in mehr als einer Beziehung: Zwischen den Menschen und den Nationen, aber auch zwischen verschiedenen Kunst- und Stilrichtungen, die eine Woche lang im Palmenhaus unter dem Titel „Garten(t)räume" ausgestellt werden. Man muss nicht alles mögen. Aber beachtlich sind die Kreativität und Vielfalt der schöpferischen Ideen und ihrer Umsetzung.

Professioneller als beim ersten Mal wirkt diese zweite Ausstellung der Gruppe: Man hat sich ein gemeinsames Thema vorgenommen und weniger Exponate als im vorigen Jahr in die Palmenhäuser geholt. Bei der Vernissage im Kurpark betonte Klaus Egner als Sprecher der Gruppe, die Eröffnung der Schau sei wie ein Befreiungsschlag nach einer langen Zeit intensiver gedanklicher und handwerklicher Vorbereitung. „Das Wort Brücke wird zurzeit in Bad Pyrmont arg strapaziert. Der künstlerische Brückenschlag hält besser als die Freienwalder Brücke", war sich Egner sicher und tat einen Blick in die Zukunft: „In der Kunstwelt stehen durch die virtuelle Welt Veränderungen an, und wir müssen versuchen, die jüngere Generation durch Workshops oder Ähnliches zu erreichen, um Neugier zu erzeugen und damit eine größere Verbreitung der Kunst".

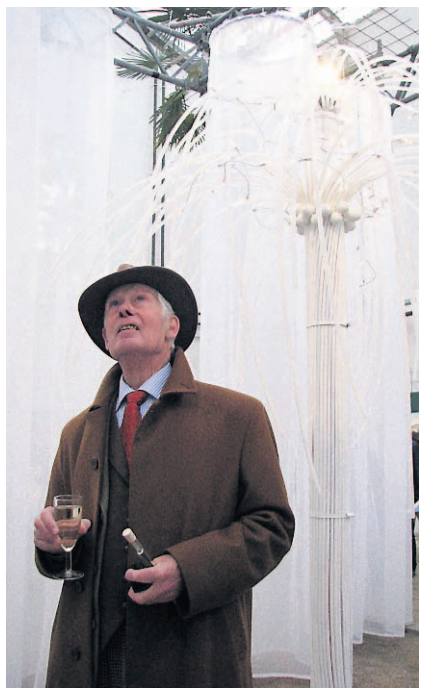
Der Atelierverbund holländischer Künstler in Heemstede habe vor einiger Zeit die Initialzündung zur Gründung einer Künstlergruppe in Bad Pyrmont gegeben, und was in den 1920er Jahren Worpsweder Künstler mit ihren Ausstellungen im Palmenhaus geleistet hätten, könnten nun heimische Künstler tun, sagte Museumsleiter Dr. Dieter Alfter. Die Integration der Partnerstädte sorge außerdem für eine europäische Dimension, würdigte er das Engagement der Gruppe. Und auch Marianne Weiland, Designerin und Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, unterstrich: „Das Fest der Palmen ist ein echter Brückenschlag zwischen Kunst und Bürgern, zwischen den Pyrmontern und ihren Partnern".

Weil die Gruppe ein Zusammenschluss von Pyrmontern und Lügdern ist, gaben Bürgermeisterin Elke Christina Roeder und Joachim Krause als Lügdes stellvertretender Bürgermeister der Ausstellung ihre Wünsche mit auf den Weg. Kurdirektor Heinz Hermann Blome unterstrich: „Kunst führt die Menschen zusammen, sorgt für erfrischende Diskussionen und ist ein wesentlicher Faktor für die Ganzheitlichkeit einer Kur." Begleitet wurde die Eröffnung von den Klängen des Gitarrenduos Eilhard Buttkus und Lars Brandt aus Hameln.

Im Palmenhaus sahen die vielen Besucher als erstes ein symbolhaftes Kunstobjekt, das Gemeinschafts-Produkt aller Aussteller. Zwischen duftigen Stoffbahnen, die auf Fahrradspeichen aufgehängt sind und sich bei jedem Lufthauch bewegen, steht eine Palme aus weißen Kunststoffröhren, wie man sie für Fußbodenheizungen benutzt. Verziert ist der schlanke Baum mit Golfbällen und einer Lichterkette. Und noch eine witzige Idee: Jeder Künstler steuerte außer seinen Bildern oder Objekten einen Stuhl bei – möglichst fantasievoll verfremdet, bemalt, beschriftet oder bepflanzt.

Alle Stühle werden am 1. Juni bei der Finissage, dem letzten Tag der Ausstellung, ab 18 Uhr versteigert. Bis dahin, also bis zum kommenden Sonntag, ist die Ausstellung täglich von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Dieses von Heike Hasse gestaltete Objekt sowie die weiteren Stühle werden am Samstag ab 18 Uhr versteigert. Rechts: Karlo Krüger vor der von duftigen Stoffbahnen gesäumten Gemeinschaftsarbeit, einer weißen Palme. *Hei*



Und wieder schießen sich Schmidts an die Spitze

So wetteifern elf Teams um den Oesberg-Pokal der Pyrmonter Schützengesellschaft

Bad Pyrmont. Kaum weniger spannend als das abendliche Champions-League-Finale geriet das Schießen der Pyrmonter Schützengesellschaft um den Oesberg-Pokal am Samstagnachmittag. Elf Teams trauen sich in den Wettstreit um den großen Wanderpokal, der alljährlich von der Pyrmonter Schützengesellschaft auf dem Schießstand unter der Hünenburg ausgetragen wird. Diese unter Vereinen, Institutionen, Firmen und Parteien anscheinend recht begehrte Trophäe wurde mit mindestens drei Teilnehmern pro Mannschaft mit dem Luftgewehr ausgeschossen, wobei jeder Teilnehmer zehn Schuss abfeuern durfte, jedoch auch fairerweise fünf Probeschüsse hatte.

Gegen 18 Uhr konnten Präsident Klaus Jakob und Schießsportleiterin Ilona Sobisch das Ergebnis verkünden, das eigentlich fast vorhersehbar gewesen war. Auf den hinteren Plätzen, nämlich den dreifach vergebenen siebten Plätzen, kabbelten sich mit der gleichen Ringzahl die CDU und die FDP Bad Pyrmont. Damit lagen die beiden Partei-Teams mit der punktgleichen City-Fensterreinigung Marx knapp vor der Behindertensportgemeinschaft (BSG) SG Bad Pyrmont, die ihren achten und damit letzten Platz mit Gleichmut hinnahm.

Entgegen dem Bundestrend lag die „Alternative für Deutschland" (AfD) mit Martina Tigges-Friedrichs an der Spitze auf Platz sechs, die zwei fünften Plätze teilten sich die Löwenser Kaninchenzüchter und Bad Pyrmonts Freiwillige Feuerwehr. Die vier Spitzenplätze wurden klar entschieden: Mit Bruns Elektronik auf Rang vier konnten sich die beiden Hagener Spitzenschützen Marlies und Peter Werner sowie Ruth Radig in der Siegerliste verewigen. Das Podium besetzten auf Platz drei der TuS Bad Pyrmont II, und auf Platz zwei der TuS Pyrmont I. Grummeln und Gemurmel ging durch die Reihen, als – wie im vergangenen Jahr – die Gebäudereinigung Schmidt den ersten Platz belegte. Wie 2012 hatten Stefan Marx und Benjamin Kopetsch die ruhigste Hand, bei diesem Wettbewerb hervorragend unterstützt durch Iris Föge. Damit gewann wieder einmal das Team mit dem ausgeglichensten Ergebnis, und andere Mannschaften mussten feststellen, dass einzelne Spitzenpunktzahlen nichts nützen, wenn nicht, und da sei ein Bundesliga-Fußballtrainer zitiert, in der Spitze auch die Breite vorhanden ist. *ar*

Die Oesberg-Pokal-Gewinner mit (v. l.) Schießsportleiterin Ilona Sobisch, Stefan Marx, Benjamin Kopetsch, Iris Föge und Präsident Klaus Jakob. *rr*

KURZ NOTIERT

Heute zur Blutspende in die Max-Born-Schule

Bad Pyrmont. Zum Blutspenden bittet das Rote Kreuz heute von 15 bis 19.30 Uhr alle Freiwilligen, die sich gesund fühlen, in die Max- Born-Realschule (Georg-Viktor-Straße). Alle Spender erhalten eine kostenlose Blutgruppenbestimmung, eine umfangreiche Blutuntersuchung und den Spenderausweis. Erstspender brauchen ihren Personalausweis oder Führerschein. Für die Betreuung der Spender sowie einen leckeren Imbiss sorgen die Ehrenamtlichen des DRK-Ortsvereins Bad Pyrmont.

Heute geht es um freiwillige Leistungen

Bad Pyrmont. Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaftsförderung und Soziales befasst sich heute um 18 Uhr im Rathaus unter anderem mit einem Antrag der Mehrheitsgruppe aus CDU/Bürgersinn und FDP zu den freiwilligen Leistungen. Die Gruppe hatte beantragt, die im Haushalt 2013 veranschlagten freiwilligen Leistungen aufzulisten. Diese Übersicht sollte in vier Kategorien unterteilt werden sowie die wesentlichen Eckdaten aus den Teilhaushalten benennen.

Stadtkirche sagt Konzert ab

Bad Pyrmont. Das Konzert am 2. Juni in der Stadtkirchengemeinde mit Valeriya Shishkova und Di Vanderer (jiddische Lieder, Klezmer und zeitgenössische Kompositionen) fällt aus. Das hat das Gemeindebüro mitgeteilt.

KRÜGER
Raumausstatter
Polstern
Gardinen
Teppich verlegen
Altenaustraße 1 • Tel. 05281/4456
213119341

IMPRESSUM

Verleger und Herausgeber:
Dipl.-Vw. Günther Niemeyer
Dipl.-Kfm. Hans Niemeyer

Geschäftsleitung:
Julia Niemeyer (Geschäftsführung)
Rolf Grummel (Verkaufsleitung)
Heiko Reckemeyer (Vertriebsleitung)
Frank Werner (Redaktionsleitung)
Carsten Wilkesmann (Tech. Leitung)

Chefredaktion:
Frank Werner,
Thomas Thimm (stv.)

Ressortleitung Lokales: Frank Henke (fh)
Leitung Newsroom: Thomas Thimm (TT)
Redaktion: C. Koch, stv. Ltg. Lokales (CK), K. Hasewinkel, stv. Ltg. Lokales (hen), M. Aschmann (as), D. Balzereit (doro), C. Branahl (cb), M. Fisser (mafi), B. Hansen (bha), P. Jahn (pj), R. Michalla (rom), K. Rohr (kar), H.-J. Weiß (HW), U. Truchseß (ul), Joachim Zieseniß (joa)
Chefreporter: U. Behmann (ube)
Bad Pyrmont: U. Kilian (uk), J. Lehmann (jl)
Bodenwerder: Edda Dreyer (dy)
Überregionaler Teil:
Matthias Koch, Hendrik Brandt (Chefredakteure)
Kultur: J. Marre (are)
Sport: R. Giehr (Ro), K. Frye (kf), A. Rosslan (aro)
Online: T. Krause (tk), J.-C. Höche (jch)
PR-und Sonderthemen:
J. Meyer (ey), K. Klages (KK)
Verlag, Redaktion und Druck:
Deister- und Weserzeitung
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Osterstraße 15–19 • 31785 Hameln
Einfahrt Baustraße 44
Telefon (05151) 200-0
Telefax (05151) 200-305
Pyrmonter Nachrichten: Rathausstraße 1
31812 Bad Pyrmont, Telefon (0 52 81) 93 68-0
Telefax (05281) 93 68-622
Geschäftsstellenleiterin: Gabi Büscher
Geschäftsstelle Bodenwerder: Große Straße 63
37619 Bodenwerder, Telefon (0 55 33) 97 46-0
Telefax (05533) 97 46-633
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 46
Erscheinungsweise werktäglich morgens (mit regelmäßiger Wochenbeilage „Im Strom der Zeit" und „TV-Programm"), Bezugspreise: Trägerzustellung 26,50 €, Postzustellung 27,50 €, Abholer 25,10 € (einschl. 7% MwSt.). Abbestellungen sind zum Monatsende schriftlich an den Verlag zu richten.
Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Zeitungslieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Bei Lieferunterbrechungen erfolgt eine Rückvergütung der Bezugsgebühren ab dem dritten Tag der Nichtlieferung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Von uns gestaltete Anzeigen und von uns veröffentlichte Texte dürfen nicht ohne ausdrückliche Genehmigung zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für das Mahnverfahren und im Verkehr zu Vollkaufleuten Hameln.
Diese Zeitung ist auf Umweltpapier gedruckt. Der Altpapieranteil beträgt zwischen 80 und 100%.